



LANDRATSAMT ROSENHEIM

Allgemeine Informationen zur Hepatitis C Infektion

Erreger/Vorkommen:

Die Hepatitis C-Infektion wird durch das Hepatitis C Virus (HCV) verursacht. Der Mensch ist der Hauptwirt und das einzig relevante Reservoir von Hepatitis-C-Viren.

Ansteckung und Inkubationszeit:

Die HCV-Infektion wird durch Blut- oder sexuellen Kontakt von Mensch-zu-Mensch übertragen. Die Inkubationszeit beträgt ca. 45 bis 180 Tage.

Krankheitsbild:

Die Krankheitsverläufe der HCV-Infektion sind sehr variabel. Bei etwa 75% der Betroffenen verläuft die Infektion ohne auffällige klinische Symptomatik oder geht mit nur unspezifischen, z.B. grippeähnlichen Symptomen, einher. Etwa 25% der Infizierten entwickeln eine meist milde ausgeprägte Hepatitis. Wenn Virusbestandteile nach mehr als 6 Monaten im Blut nachgewiesen werden, spricht man von einer chronischen HCV-Infektion, die 60-85% der Infizierten entwickeln und die langfristig zu einer Leberzirrhose führen kann.

Behandlung:

Es stehen spezifische antivirale Medikamente zur Behandlung der HCV-Infektion zur Verfügung, die bei schweren akuten Verläufen und bei chronischen Verläufen eingesetzt werden können. Zudem besteht die Möglichkeit der Lebertransplantation bei drohendem Leberversagen. Die Meidung lebertoxischer Substanzen, wie z. B. Alkohol ist sehr wichtig.

Infektionsschutzmaßnahmen:

Es gibt bislang keinen wirksamen Impfstoff gegen HCV. Daher sind präventive Schutzmaßnahmen, wie Desinfektionsmaßnahmen bei Blutkontakt sowie die Nutzung von Kondomen und der Verzicht auf gemeinsamen Nadelgebrauch bei i. v. Drogenkonsum sehr wichtig. Zudem wird für HCV-Infizierte eine kombinierte Hepatitis A/B-Impfung empfohlen, um eine zusätzliche Virusinfektion der Leber zu verhindern.